Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 16

Rubrik: Arbeiterbewegungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Verumständungen, unter denen die Ausstellung der Schweizerwaren zu erfolgen hat, werden in großen Zügen vom zentralen Komitee bestimmt und sind im übrigen Sache besonderer Orts und Branchensomitees. Als erstmaliger Abhaltungstermin ist die zweite Hälste Oktober dieses Jahres vorgesehen. Für die Organisations arbeiten ist ein eigenes Schweizerwoches Sekretariat in Solothurn geschaffen worden, an das alle Ansragen, Anmeldungen usw. zu richten sind.

Den an der S. B. teilnehmenden Bertaufegeschäften erwächst als einzige finanzielle Verpflichtung die Erwerbung bes einheitlichen S. W. Platates, deffen Breis auf weniae Franken zu fteben kommen wird. Im übrigen ift bie Mitaliedschaft beim Berband wie folgt geordnet. Es gibt: a) Kollektivmitglieder, b) Einzelmitglieder, c) unterstützende Mitglieder. a) Als Kollektivmitglieder können bem Berbande beitreten in der Schweiz beftehende or! liche, regionale und gesamtschweizerische Bereinigungen, deren Angehörige sich mit der Erzeugung, dem Umfot oder dem Berbrauch fchweizerischer Brodutte befaffen, sowie auf die Förderung nationaler Wirtschaft gerichtete Bereinigungen. b) Als Einzelmitglieder können in den Berband aufgenommen werden: Einzelfirmen (phyfifche und juriftische Personen) der Industrie. des Handels, der Gewerbe und der Urproduction. c) Unterstützende Mitalleder find: Privatpersonen, Bereinigungen und Behorben, welche die Beftrebungen der "Schweigerwoche" fördern wollen. Diese haben Beratungerecht.

Jedes Kollektivmitglied hat einen Jahresbeitrag von mindeftens 100 Fr., jedes Einzelmitglied einen solchen von mindeftens 20 Fr. zu leiften. Das Stimmrecht der Kollektivmitglieder ist abzeftuft von 2—5 Stimmen (bei 1000 Franken). die Einzelmitglieder haben eine Stimme.

An der konstituierenden Bersammlung des Verbandes wurde von allen Seiten die Notwendigkeit hervorgehoben, daß die erstmalige Abhaltung der Schweizerwoche noch während des Krieges und vor der Wiederholung der Schweizer Mustermesse stattsinden müsse, auch auf die Gesahr hin, daß dabei einzelne Branchen sich nicht so vorteilhaft präsentieren können, wie sie es wünschten. Die Förderung der einhelmischen Produktion verlange gebieterisch eine rasche Ausklärung, wie sie die S. W. erwirken soll.

Arbeiterbewegungen.

Der Banarbeiter, Streik auf dem Platze Jürich ist beendigt. Es ist durch Vermittlung des Regierungsrates und des Stadtrates eine Verständigung erzielt worden. Die Arbeiten werden nun sosort wieder aufgenommen.

Holz-Marktberichte.

Billiges Holz. (Korr) Die Korporationsgemeinde Lachen (Schwy.) faßte den Beschluß, jedem Korporation? bürger auf Berlangen ein Klafter Holz zu 40 Fr. vor das Haus zu führen. Dieser Beschluß verdient in jehiger holzteurer Zeit alle Nachahmung.

An der Brennholzversteigerung aus der Stadtwaldung Bischofszell wurden hohe Preise erzielt: Tannene Schelter galten 69 Fr. das Meterklafter, tannene Stöcke 34 Fr. und buchene Schelter 80 bis 85 Fr.

Verschiedenes.

+ Runstmaler Beinrich Rhyner in Schwanden (Glarus) ift ploglich im besten Mannegalter gestorben.

Als Aquarellift hat Rhyner Tüchtiges geleistet, zumal wenn man in Betracht zieht, daß er erst nach Erfüllung seiner Berufspslichten als Zeichner und Stechermeister sich seinem Ideal widmen konnte. Seine Motive entnahm er dem Glarnerland. Auch das Bildnis pslegte er ersolgreich. Für seine Technik hat er sich eine eigenartige Ber, bindung von Aquarell und Farbstift zurechtgemacht.

Sein Lebensgang war ein einfacher. Nachdem Rhyner die Primarschule in Ennenda besucht hatte, kam er zu einem Graveur in die Lehre. Der Besuch der Kunstigewerbeschule in Zürich während eines Semesters regte ihn zum Zeichnen und Malen an. Seinem Lieblings, wunsche, sich ganz der bildenden Kunst widmen zu könner, blieb die Erfüllung leider versagt. Im Kreise seiner Familte, seiner Verwandten und Freunde wird das Andensen des stillen beschehenen Mannes in Ehren bleiben. "N. 3. 3. 3."

Die Reorganisation des Vollswirtschaftsdepartements. Der Bundesrat hat dem Entwurf des Vorstehers des eidgen. Vollswirtschaftsdepartements über die Reorganisation seiner Verwaltungsabteilung zugestimmt.

Dem eldgen. Bolkswirtschaftsbepartement wird die bisher bem politischen Departement zugeteilte Sandels! abteilung angegliedert. Diese wird völlig reorganifiert und in eine besondere "Abteilung für induftrielle Rriegswirtschaft" umgewandelt. Sie übernimmt ben größten Teil der bisher der Handelsabteilung zugewiefenen Beschäfte; außerdem werden ihr verschiedene neue Aufgaben zugewiesen. Gie hat fich namentlich mit folgen den Fragen zu befaffen : Ginfuhr und Berteilung der Rohle (unter Borbehalt der der Zentralftelle für ble Rohlenversorgung in Basel zugewiesenen Geschäfte); Dr. ganifation ber rationellen Bermendung bes elettr. Stromes in Industrie und Haushalt; Beschaffung und Berteilung induftrieller Rohftoffe und Bilfs, mittel; Berforgung des Landes mit in der Schweit her geftellten und eingeführten Produtten, soweit es fich nicht um folche der Nahrungsmittelinduftrie handelt; Band' habung der Ausfuhrverbote und Erteilung von Ausfuhrbewilligungen, soweit fie bis jett von der handels abteilung besorgt worden find. Entgegennahme von An regungen aus dem Gebiete ber induftriellen Rriegswirts schaft.

Die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft gliedert sich in einzelne Sektionen, die auf ihrem Fach' gebiete selbständig arbeiten. Borgesehen sind Sektionen für Chemie, für Metalle und Maschinen für die Textilindustrie und für juristische Geschäfte.

Textilinduftrie und für juriftische Geschäfte. Ferner wird im eidgen. Bollswirtschaftsbepartement neu ein Generalsekretariat geschaffen, welches ben Kontakt zwischen den einzelnen Abteilungen des eidgen. Bollswirtschaftsbepartements herstellen und die Geschäste des Departementsvorstehers vorbereiten soll.

Das Rompensationsbureau, das bisher bet Handelsabteilung angegliebert war und dem Nationalvrat Schmidheiny vorstand, wird aufgehoben; Hationalrat Schmidheiny wird aber in Fragen des Austlandshandels beratend wetter im eidgen. Volkswirtschaftsbepartement mitarbeiten.

Als Leiter der Abteilung für industrielle Kriegswirlschaft wird Direktor Wagner, Direktor bes Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich, nach Bern berusen. In das Generalsekcetariat treten ein Dr. Bleuler, bisher Adjunkt des Borstehers der Handelsabteilung, sowie Fürsprecher Stucki in Bern, ein energischer junger Annalt

Außerdem hat der Chef des eidgen. Volkswirtschafts, bepartements als Stellvertreter des Chefs der Waren, abteilung den Direktor der Bisquitfabrik Bern, vormals Roofchitz & Co., Herrn E. Pfifter, gewählt, der sich mit